

# Platz für Schulen am Ortsrand

In erstaunlichem Tempo glücken der Gemeinde entscheidende Grundstücksverhandlungen

VON ANDREAS HÖGER

**Holzkirchen** – Von der Idee bis zur Planreife in einem halben Jahr: Die Grundschule in Neuerlkam kommt in olympischem Tempo vorwärts. Entscheidend waren die geglückten Grundstücksverhandlungen, die erst Ende Juli unter Dach und Fach waren. „Ich hätte nie gedacht, dass wir die 20 000 Quadratmeter auch bekommen“, sagte Bürgermeister Josef Höß jetzt im Gemeinderat, „ich habe es erst geglaubt, als es verbrieft war.“

Die Gemeinde läutete stapede die Überplanung des Gebiets an der Franz-von-Defregger-Straße ein – und fasste dabei bereits eine größere Dimension: Der ganze Ortsrand zwischen Defregger-Straße und der Kreisstraße nach Föching wurde neu aufgestellt. Südöstlich der zu errichtenden Grundschule ist ein allgemeines Wohngebiet vorgesehen, das rund einen Hektar umfasst. Nordöstlich der Grundschule soll eine „Gemeinbedarfsfläche“ festge-

schrieben werden; dort könnten auf immerhin 4,5 Hektar weiterführende Schulen Platz finden, sprich eine Fachoberschule/Berufsoberschule (FOS/BOS) oder auch ein Gymnasium.

Für die FOS/BOS gibt es das politische Bekenntnis des Kreistags; derzeit laufen Überlegungen, mit Hilfe von

## Vorsorglich eine Fläche für ein mögliches Gymnasium

Schülerströmen aus Rosenheim eine Schule auf die Beine zu stellen. Neuer Schwung kam kürzlich in die Diskussion um ein eigenes Gymnasium für Holzkirchen. Da neuerdings auch ein Standort in Sauerlach im Gespräch ist, gab der Landkreis vorsorglich ein Schulkonzept in Auftrag; womöglich können die Standorte in Tegernsee und in Holzkirchen nebeneinander bestehen. Sollte das der Fall sein, hätte Holzkirchen be-



**Pläne für die grüne Wiese:** Zwischen der Defregger-Straße (Bildmitte) und der Kreisstraße nach Föching könnten eine Grundschule, eine FOS/BOS und sogar ein Gymnasium unterkommen. Die neue Umgehungsstraße markiert die Baugrenze.

FOTO: PLETTENBERG

reits vorsorglich eine Fläche in petto.

Diese Überlegungen aber sind Zukunftsmusik. Konkret

war der Bedarf für ein Grundschul-Grundstück, nachdem die erst vor wenigen Jahren eröffnete Grundschule II in

der Probst-Sigl-Straße für die dringend nötige Vergrößerung der benachbarten Realschule geräumt werden soll.

Dass die Entscheidung für den Standort Neuerlkam so zügig fiel, „das zeigt, wie flexibel ein Gemeinderat sein kann“, sagte CSU-Fraktions-sprecher Herbert Gegenfurtner, „wir stehen jetzt ja schon kurz vor dem Architekten-Wettbewerb.“ Die Verwaltung und der Bürgermeister hätten angesichts der schwierigen Grundstücksverhandlungen „vorzüglich gearbeitet“, lobte FWG-Sprecher Marcus Ernst. Wichtig sei, bei der Planung an einen ausreichenden Lärmschutz zur angrenzenden Wohnbebauung zu sorgen.

Die Grundschule in Neuerlkam bedient – anders als der alternative Standort an der Haidstraße – direkt die stetig wachsenden Wohngebiete nördlich der Bahnlinie. Die Schulwege, für die ein eigenes Straßenkonzept geplant ist, werden kürzer, was Busfahrten spart.

Das neue Wohngebiet östlich der Grundschule könnte mit Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern bebaut werden.